

# **STRATÉGIE GLOBALE DE PROMOTION DE LA SANTÉ SEXUELLE: Guide pour une politique cantonale**

Leitfaden für eine umfassende Strategie zur Förderung  
der sexuellen Gesundheit auf kantonaler Ebene

VBGF, 27.10.2016

Noël Tshibangu  
Leitung Bereich Prävention und Promotion  
[noel.tshibangu@sexuelle-gesundheit.ch](mailto:noel.tshibangu@sexuelle-gesundheit.ch)

---

# Aus den Zielen der CPPS

(Kommission für Prävention und Gesundheitsförderung der GRSP)

- ✦ Entwicklung **einer gemeinsamen Methodik** zur Gestaltung der Prävention und Gesundheitsförderung in der lateinischen Schweiz, in den Bereichen:
  - Prävention der Risikofaktoren der Nichtübertragbaren Krankheiten (Ernährung, physische Aktivitäten, Tabak, Alkohol)
  - Psychische Gesundheit
  - **Sexuelle Gesundheit**
- ✦ Zusammenarbeit zwischen den Kantonen unumgänglich denn: Unzureichende **finanzielle Mittel, verschiedene und ergänzende Ressourcen** bei den Kantonen, Bereitstellung von **fachlich anerkannten Grundlagen für alle**, die Arbeit wird einmalig mit Spezialist\_innen im entsprechenden Bereich ausgeführt, usw.

# Situation in lateinischen Kantonen

---

- ✦ Das Thema **sexuelle Gesundheit** ist für mehrere lateinische Kantone in den letzten Jahren **prioritär** geworden
- ✦ Bedarf an **Konzept**, das eine **umfassende Vision der sexuellen Gesundheit präsentiert**, um die Aktivitäten der Kantone in diesem Bereich zu systematisieren und zu **stärken**



Zusammenarbeit mit SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz

# Nationaler Kontext

- Politisches Umfeld im Bewegung → 2013-2014 (Abstimmung über die Kostenübernahme des Schwangerschaftsabbruchs, Stellungnahme gegen die Sexualaufklärung an den Schulen, Initiative Ecopop)
- Einige gesetzliche Grundlagen, v.a fragmentierte Gesetzeslage → Studie Juristische Abklärung bezüglich SR mit IZfG
- Einige (für die sexuelle Gesundheit wichtige) internationalen Konventionen wie auch fachliche Referenzdokumente (u.a. Definition der EKSG, 2015)
- Unterschiedliche Umsetzungspraxis der gesetzlichen Vorgaben
- Das nationale Programm HIV und andere sexuelle übertragbare Infektionen (NPHS 2011-2017) -> integrierte Interventionen für die Allgemeinbevölkerung
- Kantonale Aktionspläne zu (sexueller) Gesundheit erarbeitet oder in Erarbeitung (NE, JU, TI)
- Zahlreiche und unterschiedliche Dienstleitungen durch verschiedene Akteure erbracht
- Zunehmender Bedarf an Koordination unter den Akteuren und an nachhaltige Angeboten
- Bedarf an Monitoring der Dienstleitungen im Bereich der sexuellen Gesundheit wie auch Qualitätssicherung
- Keine oder kaum epidemiologische Daten/Statistiken zu einzelnen Thematiken der sexuellen Gesundheit
- Transversales und komplexes Thema: Sucht, Gewalt, Gleichstellung etc.
- Advocacy/Lobbying durch SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz

# Leitfaden für eine umfassende Strategie zur Förderung der sexuellen Gesundheit auf kantonaler Ebene:

- Leitkonzept
- Bietet einen Referenzrahmen zur Entwicklung und Umsetzung der kantonalen Aktionspläne



# Zielgruppen des Leitfadens

Unterschiedliche Les-Arten möglich

- Kantons\_ärztinnen, Verantwortliche für Gesundheitsförderung
- Verantwortliche der betroffenen kantonalen Departemente und Abteilungen (Gesundheit, Soziales, Bildung)
- Für sexuelle Gesundheit zuständige Stellen
- Fachpersonen der sexuellen Gesundheit (Prävention, Testung, Beratung, Bildung etc.)
- In der sexuellen Gesundheit tätige Organisationen
- Professionelle Multiplikator\_innen usw.

# Leitfaden, wozu:

---

- Ein **gemeinsames Verständnis** der sexuellen Gesundheit fördern
- **Unterstützungsinstrumente** für umfassende Strategie zur Förderung der sexuellen Gesundheit bieten
- Eine **Identifikationsstruktur** der Haupt**akteur\_innen** in diesem Bereich stellen
- **Interventionen und Leistungen**, welche einen **globalen und transversalen** Ansatz im Bereich sexuelle Gesundheit fördern, vorstellen
- Grundlage für die Entwicklung einer **gemeinsamen Vision und von gemeinsamen Zielsetzungen** zwischen den Akteuren an der Basis
- Erläuterung der **Notwendigkeit für eine Koordination** zwischen den Akteur\_innen liefern
- Impulse und Unterstützung zur Einrichtung eines **Systems zur Überprüfung und Monitoring der Qualität der Leistungen** geben
- Ideenbörse für die konkrete Umsetzung in Form von **Empfehlungen** und ein methodisches **Hilfsmittel für die Priorisierung** von Massnahmen.

# Inhalt des Leitfadens

## 5 Kapitel

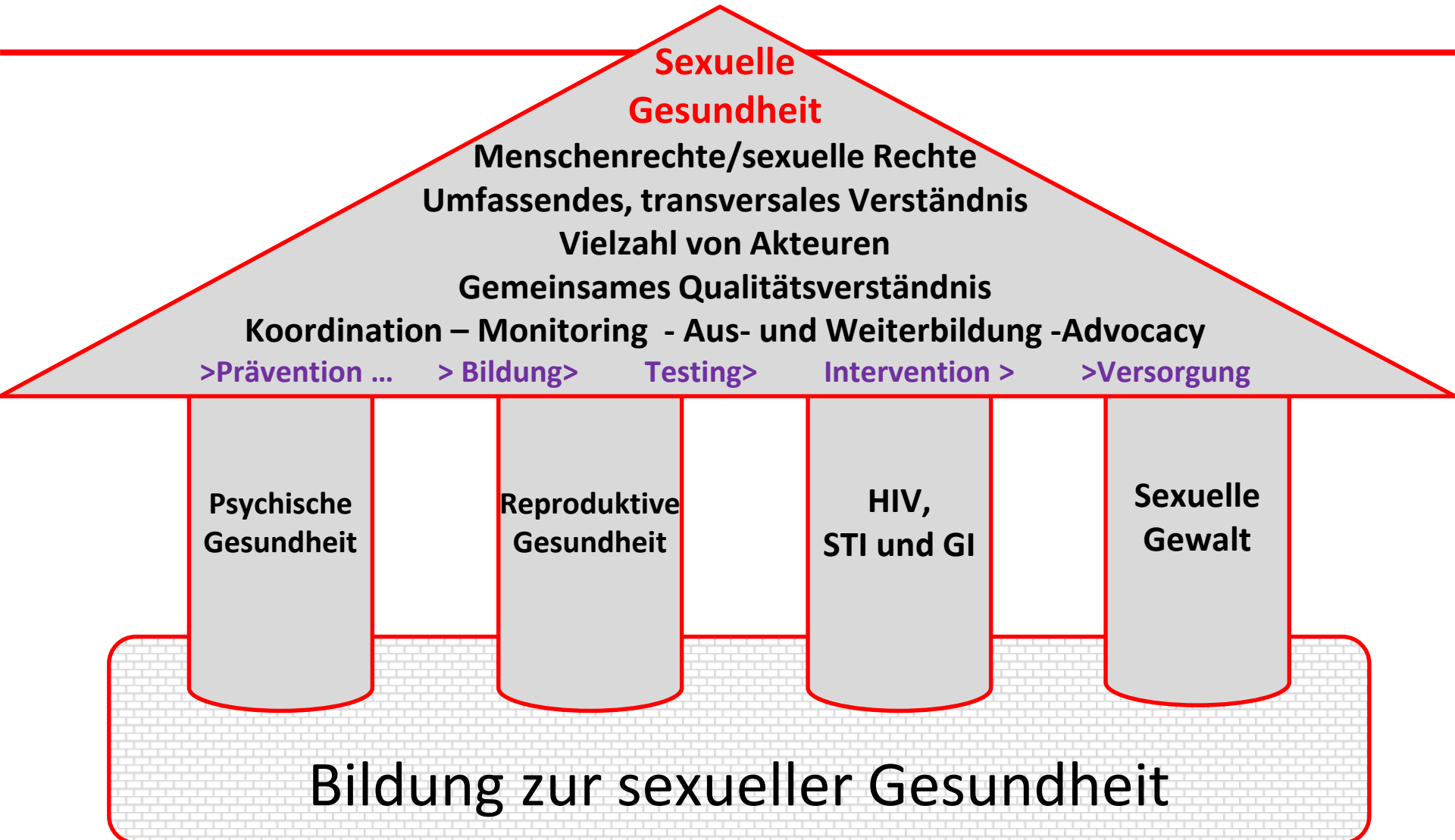
- Definition **der grundlegende Konzepte, der theoretischen Referenzrahmen** auf nationaler wie internationaler Ebene, Bestandsaufnahme im lateinischen Kontext
- Präsentation von **Qualitätskriterien** für eine umfassende Strategie zu sexueller Gesundheit wie auch von **Grundsätzen und Bedingungen**, welche die Entwicklung und Erhaltung von qualitativ hochstehenden Leistungen begünstigen
- Vorschlag für **ein praktisches Raster zur Umsetzung einer Strategie** zu sexueller Gesundheit für verschiedene Gruppen von Akteuren → nach der aktuellen Verankerung der Politik zu sexueller Gesundheit in der Schweiz gerichtet.  
5 Themenblättern für die Haupt-Aktionsachsen:
  - Förderung, Erhaltung und Wiederherstellung der sexuellen Gesundheit als Teil der **psychischen Gesundheit**
  - Förderung, Erhaltung und Wiederherstellung der **reproduktiven Gesundheit**
  - Prävention, Testing und Behandlung von **HIV und anderen sexuell übertragbaren Infektionen sowie von genitalen Infektionen**
  - Prävention und Bekämpfung von **sexueller Gewalt**
  - **Sexualaufklärung** (Bildung zur sexueller Gesundheit)
- **Empfehlungen**
- **Weitere Ressourcen**



## Raster mit 5 Themenblättern:

1. Förderung, Erhaltung und Wiederherstellung der sexuellen Gesundheit als Teil der **psychischen Gesundheit**
2. Förderung, Erhaltung und Wiederherstellung der **reproduktiven Gesundheit**
3. Prävention, Testing und Behandlung von **HIV und anderen sexuell übertragbaren Infektionen sowie von genitalen Infektionen**
4. Prävention und Bekämpfung von **sexueller Gewalt**
5. **Sexualaufklärung** (Bildung zur sexuellen Gesundheit)

# Eine umfassende Strategie zur Förderung der sexuellen Gesundheit



# Unterstützende Faktoren, Potential und Nutzen

1. Interkantonale Zusammenarbeit bzw. Repräsentativität der Kantone
2. Synergien hinsichtlich Ressourcen und Expertisen und gute Zusammenarbeit mit der CPPS
3. Einbezug verschiedener Akteur\_innen/Netzwerke im Erarbeitungsprozess: Behörden, Fach- und Umsetzungsorganisationen (HIV, Sexuelle Gesundheit und Familienplanung usw.)
4. Teilen einer gemeinsamen und umfassenden und rechtsbasierten Vision zwischen den Kantonen und NGOs. Gutes Echo vom Bundesamt für Gesundheit.
5. Transversale Qualitätskriterien; Bezug zu Themen wie Gleichstellung, Gewalt, psychische Gesundheit usw.
6. Transfer im Rahmen der Achse 1-Treffen und Promotion u.a. in Bildungsgängen an Hochschulen
7. Systematisierung der Vision zur Thematik in den Kantonen → nützliches Hilfsmittel für die Entwicklung von kantonalen Plänen (z. Bsp. NE, TI, FR)
8. Referenzrahmen → Möglichkeit, sich darauf zu beziehen bei der Umsetzung von Projekten in anderen Bereichen
9. Zunehmende Erkennung von thematischen Verbindungen und Annäherung zwischen den verschiedenen Akteur\_innen (HIV, reproduktive Gesundheit, Sexualaufklärung, sexuelle Gewalt etc.
10. Unterstützungsinstrument für Akteur\_innen auf verschiedenen Interventionsebenen
11. Usw.

## Fragen, Herausforderungen, Baustellen usw.

---

1. Bedarf für ein ähnliches/vergleichbares Tool von Fachstellen mehrfach gemeldet
2. Übersetzung einzelner Teile und Adaptation auf Deutsch und Italienisch?
3. Transfer- und Promotionsmassnahmen auf nationaler Ebene, insbesondere in der Deutschschweiz
4. Partnerorganisation für ein solches Projekt?
5. SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz steht bereit, hierzu eine Unterstützung zu geben



# Herzlichen Dank!

[noel.tshibangu@sexuelle-gesundheit.ch](mailto:noel.tshibangu@sexuelle-gesundheit.ch)

**SANTÉ SEXUELLE** Suisse  
**SEXUELLE GESUNDHEIT** Schweiz  
**SALUTE SESSUALE** Svizzera